



## "Gesellschaftlicher Wandel, Demographie und Kapitalmärkte - Thema bei der Jahrestagung des Münchner Finance Forum e. V. in München

"Gesellschaftlicher Wandel, Demographie und Kapitalmärkte" - Thema bei der Jahrestagung des Münchner Finance Forum e.V. in München, 20. September 2013 - Demographie und Kapitalmärkte stehen in einer komplexen Beziehung. Gleichzeitig reflektieren die Kapitalmärkte den gesellschaftlichen Wandel in der globalisierten Welt, die Veränderung der Konsumpräferenzen der Individuen unter dem Einfluss der fortschreitenden Digitalisierung der Lebenswirklichkeit. Was sind die wesentlichen Eckpunkte der demographischen Entwicklung? Wie wird sich das Anlageverhalten der Individuen verändern? Welche Auswirkungen sind für die unterschiedlichen Anlageklassen zu erwarten? Wie wird sich die Kapitalallokation in globale Regionen verändern? Wie kann die Politik individuell notwendige Maßnahmen der privaten Altersvorsorge noch besser unterstützen? Zu diesen spannenden Fragen wurde am Vortrag vor rund 230 Teilnehmer in der Hochschule für Philosophie in München referiert. Unter den renommierten Sprechern waren unter anderem Prof. Dr. Herwig Birg aus Berlin, Prof. Dr. Engelbert Dockner, Professor für Finanzen und Unternehmensstrategie, WU Wien, Professor Dr. Niklas Potrafke, Leiter des ifo Zentrums für öffentliche Finanzen und politische Ökonomie, sowie Prof. Dr. Dorothea Schäfer, Forschungsdirektorin Finanzmärkte DIW. Eröffnet wurde die neunte Jahrestagung des Münchner Finance Forum e.V. vom bayerischen Staatsminister für Wirtschaft und stellvertretendem bayerischen Ministerpräsident Martin Zeil. Neben der Frage, wie sich Wirtschaftswachstum bei schrumpfender Bevölkerung verhält, wurden ebenso die Auswirkungen der Globalisierung und die demographischen Entwicklungen vor dem Hintergrund der Kapitalmärkte diskutiert. Den Abschluss bildeten die philosophischen Ausführungen von Prof. Dr. Julian Nida-Rümelin, Dekan und Lehrstuhlinhaber Philosophie an der LMU München, zu Ethik und Finanzwirtschaft. Durch die Tagung führten die drei Vorstände des Münchner Finance Forum e.V.: Prof. Dr. Bernd Rudolph sowie Dr. Peter Oertmann und Dr. Alexis Eisenhofer. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bildung im finanzwirtschaftlichen Bereich am Finanzplatz München zu fördern. Hierzu werden regelmäßig Vortragsreihen, Symposien und Seminare veranstaltet. Der Verein ist gemeinnützig, es werden keinerlei wirtschaftliche Zwecke verfolgt. In diesem Jahr fand die Jahrestagung des Vereins bereits zum neunten Mal statt. Mehr zu Hintergrund und Partnern des Vereins finden Sie auch im Internet unter [www.mffev.de](http://www.mffev.de).  
Katja Koellner Public Relations  
Katja Köllner  
Brunhildenstr. 25  
80639 München  
Tel: 089 53819047  
mail: [mff@pr-koellner.de](mailto:mff@pr-koellner.de)

### Pressekontakt

MFF e.V.

80802 München

[mff@pr-koellner.de](mailto:mff@pr-koellner.de)

### Firmenkontakt

MFF e.V.

80802 München

[mff@pr-koellner.de](mailto:mff@pr-koellner.de)

Auf der Schwelle zwischen Finanzmarktforschung und Kapitalanlagepraxis gedeihen seit Jahrzehnten die besten Ideen zur Verbesserung der Entscheidungsprozesse in der Vermögensverwaltung. Der Münchner Finance Forum e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, am Finanzplatz München die Bildung im finanzwirtschaftlichen Bereich zu fördern. Hierzu veranstalten wir regelmäßig Vortragsreihen, Symposien und Seminare. Über die Zusammenarbeit mit renommierten Hochschulen und Instituten unterstützen wir zudem Studierende wirtschaftlicher Fachbereiche bei ihren wissenschaftlichen Arbeiten. Der Verein verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden, die sich in einer akademischen oder beruflichen Tätigkeit aktiv für die Umsetzung von Finanzinnovationen engagiert - idealerweise mit einem Bezug zum Finanzplatz München. Es wird erwartet, dass neue Mitglieder an einem Treffen oder einer Veranstaltung des Vereins einen Diskussionsbeitrag zu einem finanzwirtschaftlichen Thema leisten, zum Beispiel im Rahmen eines Vortrags. Neue Mitglieder werden in der Regel von bestehenden Mitgliedern vorgeschlagen, wobei der Vorstand über einen Aufnahmeantrag nach freiem Ermessen entscheidet. Es ist geplant, die Anzahl der Mitglieder zunächst in einer überschaubaren Größenordnung zu halten.